

Anlage zum Thema Fahrradparkhaus

1) Beispiel Bamberg

Quelle: <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/praxis/fahrradparkhaus-am-bahnhof-mit-24h-betrieb>

Die Stadt Bamberg hat ein Fahrradparkhaus am Bahnhof mit 520 Stellplätzen realisiert. Bamberg ist seit 2010 im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg. Seitdem hat die Bedeutung des Bambergers Bahnhofs nochmals deutlich zugenommen (4,5 Mio. Ein- und Aussteigende pro Jahr). Hinsichtlich der Struktur und dem Verkehrsaufkommen ist Bamberg nicht mit Schwabach vergleichbar. Die kreisfreie Stadt Bamberg ist Oberzentrum in einem ländlichen Umfeld. Sie verfügt über eine Universität mit 12.400 Studierenden, weist 48.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, 15.000 Beamte, Richter, Staatsanwälte und Selbständigen sowie 19.000 Schüler/innen und 500.000 Gästeübernachtungen auf.

Die Bahn vermietet Fahrradboxen, aber dieses Angebot wurde nicht weiter ausgebaut, weil mit der Privatisierung der Bahn die Zuständigkeit für das Fahrradparken an die Gemeinden übergegangen ist. Den Gemeinden wiederum fehlt der Flächenzugriff auf dem Bahnhofsareal. Der Bahnhof war lange nur von einer Seite erschlossen und die Unterführung nicht bis zur Rückseite durchgebaut. Nach schwierigen und langwierigen Verhandlungen konnte die Stadt erhebliche Flächen auf der Bahnhofsrückseite erwerben. Die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH hat daraufhin die Bahnhofsunterführung zur Rückseite hin durchgebunden, einen Park-and-Ride-Parkplatz, eine Straßenquerung, zwei Bushaltestellen und das im Folgenden beschriebene Fahrradparkhaus auf die erworbenen Flächen gebaut. Das finanzielle Gesamtvolumen all dieser Maßnahmen beläuft sich auf rund sieben Millionen Euro. Gefördert wurde die Verwirklichung mit rund 2, 3 Mio. Euro aus GVFG- und FAG-Mitteln des Freistaates Bayern für die Verbesserung der Verknüpfung der Verkehrsmittel. Zudem flossen im Rahmen der Bund-Länder-Städtebauförderung weitere 1,1 Mio. Euro an Mitteln des Bundes, des Freistaates und der Stadt Bamberg in das Projekt, insbesondere in die Umnutzung des Bestandsgebäudes zum Fahrradparkhaus sowie in die Neugestaltung der Freiflächen. Die Oberfrankenstiftung beteiligte sich mit rund 330.000 Euro und die Bayerische Landesstiftung mit 80.000 Euro an der Sanierung des Baudenkmals. Die Restkosten müssen die Stadtwerke selbst aufbringen. Im April 2012 wurden sämtliche Maßnahmen fertig gestellt.

Fahrradparken am Bahnhof Bamberg

Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen nach Baugesetzbuch für das Sanierungsgebiet "Aktive Kettenbrücke-Königstraße-Bahnhof" wurden detaillierte Zählungen des ruhenden Radverkehrs rund um den Bamberger Bahnhof vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass einem Angebot von 513 Fahrradabstellplätzen eine Spitzenauslastung von 850 abgestellten Fahrrädern gegenüber steht. Die Ziele und Maßnahmen in diesem Sanierungsgebiet sehen eine langfristige umfassende Neuordnung der gesamten Erschließung des Bahnhofs vor. Für den ruhenden Radverkehr wird aus den Ist-Zahlen zuzüglich allgemeiner Radverkehrszunahme und einer erheblichen Steigerung der Abstellattraktivität ein Zielangebot von 960 Stellplätzen auf der Bahnhofsvorderseiten und 350 Stellplätzen auf der Rückseite formuliert. Weil im Bahnhofsbereich viele Flächen erst mittelfristig verfügbar sind, werden diese neuen Fahrradabstellangebote in drei Schritten verwirklicht: Im April 2012 eröffnet das "Radhaus" mit 330 Abstellplätzen auf der Rückseite, ebenfalls noch 2012 ein weiteres Fahrradparkhaus mit 190 Plätzen auf der Vorderseite. Die Realisierung der größten Anlage mit 770 Plätzen wird noch ein paar Jahre auf sich warten lassen müssen.

Radhaus Bamberg

Bei dem attraktiven Sandsteingebäude "Brennerstraße 9" handelt es sich um das letzte bestehende Betriebsgebäude der Erstausrüstung des Bamberger Bahnhofs aus den 1840er Jahren. Deshalb steht der Bau unter Denkmalschutz. Zugleich steht das Haus auf der Bahnhofsrückseite zwischen der öffentlichen Straße und der verlängerten Bahnsteigunterführung. Im Grunde genommen steht das Gebäude also "im Weg". Aus diesem Nachteil haben die Stadt und die Stadtwerke eine Tugend gemacht und den Bau als neues Eingangsgebäude zum Bahnhof ausgestaltet und zugleich ein Fahrradparkhaus integriert. Angeboten werden 330 Abstellplätze im Doppelstocksysteem. Zusätzlich

werden 52 Schließfächer, 25 Stromanschlüsse für Elektrofahrräder und eine manuelle Lufttankstation angeboten.

Die Gesamtanlage ist tageslichtdurchflutet und auch nachts hervorragend ausgeleuchtet. Zusätzlich ist sie videoüberwacht. Das Parkhaus funktioniert ohne permanent anwesendes Personal mit elektronischen Schleusenanlagen. Dadurch besteht das Angebot rund um die Uhr, 24 Stunden an 365 Tagen. Die Tageskarte kostet 50 Cent, die Monatskarte 8 Euro, die Jahreskarte 70 Euro.

Entworfen wurde das Fahrradparkhaus durch das Büro KJS+Architekten aus Erlangen, die Freianlagen durch das Büro Adler & Olesch aus Nürnberg. Beide Büros wurden dabei intensiv durch das Stadtplanungsamt und den ADFC Bamberg beraten. So wurde eine Konzeption verwirklicht, welche die Fahrraderschließung von der Fußgängerschließung konsequent trennt und zugleich zu einer gleichmäßigen Verteilung der Stellplatzbelegung beiträgt.

Bereits in den ersten Tagen nach Inbetriebnahme ist die Anlage aufgrund der gleisnahen Lage, der attraktiven Preise und der hellen Gestaltung sehr gut angenommen worden. Zum Erfolge beigetragen hat auch die exzellente und umfangreiche Werbekampagne der Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH.

Kosten: 1,36 Mio. €

Bauherr und Betreiber ist die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH. Die Fördersumme der Investition teilt sich wie folgt auf:

- Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH 245.000
- BMVBS Städtebauförderung 198.000
- Freistaat Bayern Städtebauförderung 198.000
- Freistaat Bayern GVFG-Förderung 146.000
- Freistaat Bayern FAG-Förderung 29.000
- Stadt Bamberg Städtebauförderung 132.000
- Oberfrankenstiftung 330.000
- Bayerische Landesstiftung 80.000

Sicherheit durch Drehkreuze, Videokontrolle, helle Beleuchtung und Schließfächer
Schutz vor Nässe, Wind und Frost

Schnelles Wiederfinden durch nummerierte Stellplätze und übersichtlichen Aufbau

Kostenlos tanken an Luftstation und Ladestation für E-Bikes

Das Radhaus ist hell beleuchtet, Drehkreuze beschränken den Zutritt und Kameras sorgen für eine Videokontrolle. Zur Sicherung sollten Sie Ihr Rad zusätzlich abschließen.

2) Aalen: Fahrradparkhaus am Bahnhof

Quelle: <http://www.aalen.de/fahrradparkhaus-am-bahnhof.66789.25.htm>

Aalen hat 67.000 Einwohner

- 110 Stellplätze
- kostenfrei 24/7, nachts beleuchtet
- 4 Fahrradboxen mit Münzeinwurf zum Verschießen
- 30 anmietbare abschließbare Fahrradboxen (10 €/Monat),
- in Kürze Umrüstung von 4 Boxen auf flexible Unterstellmöglichkeit durch Münzeinwurf
- Servicestation, um Fahrrad selbst zu reparieren
(Einhängerahmen, Werkzeug und Luftpumpe vorhanden)

Sicherheit durch Drehkreuze, Videokontrolle, helle Beleuchtung und Schließfächer

Schutz vor Nässe, Wind und Frost

Schnelles Wiederfinden durch nummerierte Stellplätze und übersichtlichen Aufbau

Kostenlos tanken an Luftstation und Ladestation für E-Bikes

Das Radhaus ist hell beleuchtet, Drehkreuze beschränken den Zutritt und Kameras sorgen für eine Videokontrolle. Zur Sicherung sollten Sie Ihr Rad zusätzlich abschließen.

2) Aalen: Fahrradparkhaus am Bahnhof

Quelle: <http://www.aalen.de/fahrradparkhaus-am-bahnhof.66789.25.htm>

Aalen hat 67.000 Einwohner

- 110 Stellplätze
- kostenfrei 24/7, nachts beleuchtet
- 4 Fahrradboxen mit Münzeinwurf zum Verschließen
- 30 anmietbare abschließbare Fahrradboxen (10 €/Monat),
- in Kürze Umrüstung von 4 Boxen auf flexible Unterstellmöglichkeit durch Münzeinwurf
- Servicestation, um Fahrrad selbst zu reparieren

(Einhängerahmen, Werkzeug und Luftpumpe vorhanden)